

Elfter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AKST)

Für die AKST zusammengestellt von Frank Weihe & Martin Wadewitz

AKST (2019): Elfter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AKST). Apus 24: 53-70.

Insgesamt 52 Meldungen von seltenen Vögeln sind anerkannt worden und werden im 11. Bericht vorgestellt. Nur zwei Meldungen sind abgelehnt. Herausragend für das Bundesland Sachsen-Anhalt ist die Erstbeobachtung eines Tienschan-Laubsängers *Phylloscopus humei* und der zweite Nachweis einer Ringschnabelente *Aythya collaris*. Bemerkenswert sind die Einflüge von Meeresvögeln Dreizehenmöve *Rissa tridactyla* und Tordalk *Alca torda*, sowie die neuerlichen Nachweise von Schneesperlingen *Montifringilla nivalis* im Harz. 12 Meldungen sind zur Beurteilung an die DAK weitergeleitet worden.

AKST (2019): 11th report of the Rarities Committee in Saxony-Anhalt (AKST). Apus 24: 53-70.

Altogether 52 records of rare birds have been accepted and are documented in the 11th report. Only two record was rejected. There was two outstanding records for the county Saxony-Anhalt, a first in the form of Hume's Leaf Warbler *Phylloscopus humei* and the second record of Ring-necked Duck *Aythya collaris*. Also noteworthy were influxes of seabirds, Kittiwakes *Rissa tridactyla* and a Razorbill *Alca torda*, and a recent record of White-winged Snowfinch *Montifringilla nivalis* in the Harz Mountain. 12 records have been passed on to the DAK for assessment.

E-Mail: AKST@osa-internet.de

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr pünktlich einen aktuellen Bericht zu den seltenen Vögeln in Sachsen-Anhalt vorlegen zu können. Für eine ehrenamtlich arbeitende Kommission ist eine derartige Beständigkeit nicht unbedingt normal. Auch die Mitglieder der AKST bevorzugen ganz klar lieber eine Tour ins Gelände, statt in der Freizeit am Schreibtisch zu sitzen. Wir sehen es allerdings als wichtige Aufgabe, den Leser schnell, kompakt und objektiv über die im Land auftretenden

Seltenheiten zu informieren. Die teilweise extremen Witterungssereignisse des ablaufenden Klimawandels verändern u.a. mit überregional ausgedörrten Böden und massivem Waldsterben nicht nur die heimische Brutvogelwelt in enormem Tempo, sondern wirken sich selbstverständlich auch auf das Auftreten von Seltenheiten aus. Die oft weit von einem anderen Kontinent angereisten Gäste zeigen einmal mehr, dass Umwelt und Natur keine Grenzen kennen und überall auf der Erde



miteinander verknüpft sind. Insofern ist es wichtig, den Überblick auch bei den seltenen Vögeln zu behalten. Die nicht nachlassende Meldetätigkeit der Beobachter, das oftmals hervorragende Bildmaterial zur Dokumentation, vor allem aber die in jedem Jahr immer wieder ganz neuen Erscheinungen im Auftreten von seltenen Vögeln zeigen, dass wir mit den Berichten der AKST auf dem richtigen Weg sind.

Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) ist für in Deutschland besonders selten auftretende Vogelarten zuständig. Ab 1.1.2019 hat sie turnusmäßig die Nationale Meldeliste angepasst (vgl. Tab. 1). Danach sind zukünftig folgende Arten nicht mehr bei der DAK, sondern bei den zuständigen Landeskommisionen zu dokumentieren: Sichler Plegadis falcinellus, Triel Burhinus oedicnemus, Doppelschnepfe Gallinago media, Eismöwe Larus hyperboreus, „Taigazilpzalp“ P. c. tristis, Zitronenstelze Motacilla citreola und Zwergammer Emberiza pusilla. Zusätzlich kommt eine weitere Vogelart hinzu, die künftig bei der AKST zu dokumentieren ist. Es handelt sich um die **Waldsaatgans** *Anser fabalis fabalis*. Inzwischen ist die „**Waldsaatgans**“ in Europa selten geworden und in vielen weiteren Bundesländern als meldepflichtige Art auf den Landeslisten zu finden. Abseits der bekannten Überwinterungsgebiete in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg ist sie eine seltene Erscheinung, die außerdem oft fehlbestimmt wird. Die Kommission erhofft sich mit der Einführung der Dokumentationspflicht ein genaueres (oder besser umfassenderes) Bild ihres Auftretens im Winterhalbjahr in Sachsen-Anhalt (oder sogar in D) zu bekommen und möchte die „Meldelücke“ in der Reihe der angrenzenden Bundesländer schließen. Hinweis: Meldebögen von der Waldsaatgans werden von der AKST nur dann beurteilt, wenn auch Bildmaterial zur Dokumentation eingereicht wird, welches eine Bewertung zulässt!

Die AKST hat wiederum bis 2018 meldepflichtige Arten von der Landesliste genom-

men. Aufgrund ihres inzwischen regelmäßigen Auftretens sind folgende Arten für Sachsen-Anhalt nicht mehr zu melden: Nachtreiher Nycticorax nycticorax sowie Brut der Schwarzkopfmöwe Ichthyaetus melanocephalus und Zwergseeschwalbe Sternula albifrons.

Außerdem haben sich über die letzten Jahre wieder diverse Änderungen in der Systematik, Taxonomie und Nomenklatur der Vögel ergeben, die eine Anpassung der deutschen Artenliste erforderlich machten (BARTHEL et al. 2018). Die Landeskommision folgt ab 2019 der neuen offiziellen Artenliste der Vögel Deutschlands von BARTHEL & KRÜGER (2018). Die neue, ab 1.1.2019 gültige Meldeliste von AKST und DAK ist seit Jahresbeginn auf der OSA-Homepage www.osa-internet.de eingesetzt. Dort können unverändert die Meldebögen heruntergeladen werden. Unter Tab. 1 ist auch in diesem Beitrag die aktuelle Meldeliste abgedruckt zu finden. Darin neu ist die Vorgabe, dass aufgrund des großen Verwechslungspotenzials mit ähnlichen, häufig zu beobachtenden Arten oder Unterarten, die Meldebögen einiger Taxa nur mit dem dazugehörigen Bild und/oder Tonmaterial bearbeitet werden. Dabei handelt es sich um „**Pazifische Ringelgans**“ *Branta bernicla nigricans*, „**Hellhäufige Ringelgans**“ *B. b. hrota*, „**Grönländer Blässgans**“ *Anser albifrons flavirostris*, „**Atlantischer Kormoran**“ *Phalacrocorax carbo carbo*, „**Falkenbussard**“ *Buteo buteo vulpinus*, **Zwergsumpfhuhn** *Porzana pusilla*, „**Isländische Uferschnepfe**“ *Limosa limosa islandica*, **Fahlsegler** *Apus pallidus*, **Eleonorenfalke** *Falco eleonorae*, **Raubwürger** nur der Unterart *Lanius excubitor homeyeri*, „**Taigazilpzalp**“ *Phylloscopus collybita tristis*, **Iberienzilpzalp** *Phylloscopus ibericus*, „**Isländische Rotdrossel**“ *Turdus iliacus coburni*, „**Gelbkopf-Schafstelze**“ *Motacilla flava flavissima*, „**Aschkopf-Schafstelze**“ *M. f. cinereocapilla*, „**Maskenschafstelze**“ *M. f. feldegg*, „**Trauerbachstelze**“ *Motacilla alba yarellii* und **Kiefernkreuzschnabel** *Loxia pytyopsittacus*.



Tab. 1: Ab 1.1.2019 gültige Meldeliste von DAK und AKST. Die DAK (national) und die AKST (landesweit in Sachsen-Anhalt) bitten darum, Beobachtungen der unten aufgelisteten Arten zu melden. Zusätzlich sollten alle weiteren, bisher nicht nachgewiesenen Arten und Unterarten sowie erstmalige Bruten in D oder ST dokumentiert und an die DAK und AKST gemeldet werden. Je nach Taxa ist ein Meldebogen entweder bei der DAK oder bei der AKST abzugeben. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht, bei welcher Kommission in Sachsen-Anhalt gemachte Beobachtungen zu melden sind. Nachträge von Beobachtungen der Arten bis zum 31.12.2018 sollten an die damals zuständige Kommission geschickt werden. Wir bedanken uns vorab ganz herzlich für die Übermittlung von Dokumentationen!

Abkürzungen: nur UA = nur Unterart; Stern * = Aufgrund des großen Verwechslungspotenzials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten oder Unterarten werden Meldebögen dieser Taxa nur mit dem dazugehörigen Bild und/oder Tonmaterial bearbeitet!

lfd.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Meldung an	
			DAK	AKST
1	„Pazifische Ringelgans“*	<i>Branta bernicla nigricans</i>		AKST
2	„Hellbüchige Ringelgans“ *	<i>Branta bernicla hrota</i>		AKST
3	Waldsaatgans *	<i>Anser fabalis fabalis</i>		AKST
4	„Grönländische Blässgans“ *	<i>Anser albifrons flavirostris</i>	DAK	
5	Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>		AKST
6	„Pfeifschwan“	<i>Cygnus columbianus columbianus</i>	DAK	
7	Blauflügelente	<i>Spatula discors</i>	DAK	
8	Kanadapfeife	<i>Mareca americana</i>	DAK	
9	Carolinakrickente	<i>Anas carolinensis</i>	DAK	
10	Marmelente	<i>Marmaronetta angustirostris</i>	DAK	
11	Ringschnabelente	<i>Aythya collaris</i>	DAK	
12	Kanadabergente	<i>Aythya affinis</i>	DAK	
13	Scheckente	<i>Polysticta stelleri</i>	DAK	
14	Prachteiderente	<i>Somateria spectabilis</i>	DAK	
15	Kragenente	<i>Histrionicus histrionicus</i>	DAK	
16	Brillenente	<i>Melanitta perspicillata</i>	DAK	
17	Höckersamtente	<i>Melanitta deglandi</i>	DAK	
18	Pazifiktrauerente	<i>Melanitta americana</i>	DAK	
19	Spatelente	<i>Bucephala islandica</i>	DAK	
20	Schwarzkopf-Ruderente	<i>Oxyura jamaicensis</i>		AK ST
21	Weißkopf-Ruderente	<i>Oxyura leucocephala</i>	DAK	
22	Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>		AK ST
23	Eistaucher	<i>Gavia immer</i>		AK ST
24	Gelbschnabeltaucher	<i>Gavia adamsii</i>	DAK	
25	Buntfuß- Sturmschwalbe	<i>Oceanites oceanicus</i>	DAK	
26	Schwarzbraunelbatros	<i>Thalassarche melanophris</i>	DAK	
27	Sturmschwalbe	<i>Hydrobates pelagicus</i>	DAK	
28	Wellenläufer	<i>Oceanodroma leucorhoa</i>		AK ST
29	Eissturmvogel	<i>Fulmarus glacialis</i>		AK ST
30	Sepiasturmtaucher	<i>Calonectris diomedea</i>	DAK	
31	Corysturmtaucher	<i>Calonectris borealis</i>	DAK	
32	Dunkelsturmtaucher	<i>Ardenna grisea</i>		AK ST
33	Kappensturmtaucher	<i>Ardenna gravis</i>	DAK	
34	Atlantiksturmtaucher	<i>Puffinus puffinus</i>	DAK	
35	Balearensturmtaucher	<i>Puffinus mauretanicus</i>	DAK	
36	Barolosturmtaucher	<i>Puffinus baroli</i>	DAK	
37	Bulwersturmvogel	<i>Bulweria bulwerii</i>	DAK	



lfd.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Meldung an	
			DAK	AKST
38	Bindentaucher	<i>Podilymbus podiceps</i>	DAK	
39	Rosaflamingo	<i>Pheonicopterus roseus</i>		AKST
40	Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>		AKST
41	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>		AKST
42	Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>	DAK	
43	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>		AKST
44	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>		AKST
45	Rosapelikan	<i>Pelecanus onocrotalus</i>	DAK	
46	Krauskopfpelikan	<i>Pelecanus crispus</i>	DAK	
47	Basstölpel	<i>Morus bassanus</i>		AKST
48	Weißbauchtölpel	<i>Sula leucogaster</i>	DAK	
49	Zwergscharbe	<i>Microcarbo pygmeus</i>	DAK	
50	Krähenscharbe	<i>Phalacrocorax aristotelis</i>		AK ST
51	„Atlantischer Kormoran“ *	<i>Phalacrocorax carbo carbo</i>		AKST
52	Gleitaar	<i>Elanus caeruleus</i>	DAK	
53	Bartgeier	<i>Gypaetus barbatus</i>	DAK	
54	Schmutzgeier	<i>Neophron percnopterus</i>	DAK	
55	Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>		AKST
56	Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>	DAK	
57	Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>		AKST
58	Schreiadler	<i>Clanga pomarina</i>		AKST
59	Schelladler	<i>Clanga clanga</i>	DAK	
60	Zwergadler	<i>Hieraetus pennatus</i>	DAK	
61	Steppenadler	<i>Aquila nipalensis</i>	DAK	
62	Kaiseraadler	<i>Aquila heliaca</i>	DAK	
63	Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>		AK ST
64	Habichtsadler	<i>Aquila fasciata</i>	DAK	
65	Habicht, nur UA	<i>Accipiter gentilis buteoides</i>	DAK	
66	Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>		AKST
67	Adlerbussard	<i>Buteo rufinus</i>	DAK	
68	„Falkenbussard“ *	<i>Buteo buteo vulpinus</i>	DAK	
69	Steppenkragentrappe	<i>Chlamydotis macqueenii</i>	DAK	
70	Zwergrappe	<i>Tetrax tetrax</i>	DAK	
71	Zwergsumpfhuhn *	<i>Porzana pusilla</i>	DAK	
72	Purpurhuhn	<i>Porphyrio porphyrio</i>	DAK	
73	Graukopf-Purpurhuhn	<i>Porphyrio poliocephalus</i>	DAK	
74	Bronzesultanshuhn	<i>Porphyrio alleni</i>	DAK	
75	Kanadakranich	<i>Antigone canadensis</i>	DAK	
76	Jungfernkranich	<i>Grus virgo</i>	DAK	
77	Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>		AKST
78	Steppenkiebitz	<i>Vanellus gregarius</i>	DAK	
79	Weißschwanzkiebitz	<i>Vanellus leucurus</i>	DAK	
80	Tundra-Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis fulva</i>	DAK	
81	Prärie-Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis dominica</i>	DAK	
82	Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>		AKST
83	Wüstenregenpfeifer	<i>Charadrius leschenaultii</i>	DAK	
84	Wermutregenpfeifer	<i>Charadrius asiaticus</i>	DAK	
85	Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>		AKST



lfd.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Meldung an	
			DAK	AKST
86	Prärieläufer	<i>Bartramia longicauda</i>	DAK	
87	Dünn schnabel-Brachvogel	<i>Numenius tenuirostris</i>	DAK	
88	„Isländische Uferschnepfe“ *	<i>Limosa limosa islandica</i>		AKST
89	Anadyrknuft	<i>Calidris tenuirostris</i>	DAK	
90	Sumpfläufer	<i>Calidris falcinellus</i>		AKST
91	Spitzschwanz-Strandläufer	<i>Calidris acuminata</i>	DAK	
92	Bindenstrandläufer	<i>Calidris himantopus</i>	DAK	
93	Langzehen-Strandläufer	<i>Calidris subminuta</i>	DAK	
94	Rotkehl-Strandläufer	<i>Calidris ruficollis</i>	DAK	
95	Meerstrandläufer	<i>Calidris maritima</i>		AKST
96	Bairdstrandläufer	<i>Calidris bairdii</i>	DAK	
97	Wiesenstrandläufer	<i>Calidris minutilla</i>	DAK	
98	Weißbürzel-Strandläufer	<i>Calidris fuscicollis</i>	DAK	
99	Grasläufer	<i>Calidris subruficollis</i>	DAK	
100	Graubrust-Strandläufer	<i>Calidris melanotos</i>		AKST
101	Sandstrandläufer	<i>Calidris pusilla</i>	DAK	
102	Tundraschlamm läufer	<i>Limnodromus scolopaceus</i>	DAK	
103	Moorschlammläufer	<i>Limnodromus griseus</i>	DAK	
104	Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>		AKST
105	Bekassine, nur UA	<i>Gallinago gallinago faeroeensis</i>	DAK	
106	Terekwasserläufer	<i>Xenus cinereus</i>	DAK	
107	Wilsonwassertreter	<i>Phalaropus tricolor</i>	DAK	
108	Thorshühnchen	<i>Phalaropus fulicarius</i>		AKST
109	Drosseluferläufer	<i>Actitis macularius</i>	DAK	
110	Gelbschenkel	<i>Tringa flavipes</i>	DAK	
111	Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>		AKST
112	Rennvogel	<i>Cursorius cursor</i>	DAK	
113	Rotflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola pratincola</i>	DAK	
114	Schwarzflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola nordmanni</i>	DAK	
115	Noddi	<i>Anous stolidus</i>	DAK	
116	Dreizehenmöwe	<i>Rissa tridactyla</i>		AKST
117	Elfenbeinmöwe	<i>Pagophila eburnea</i>	DAK	
118	Schwalbenmöwe	<i>Xema sabini</i>		AKST
119	Dünn schnabelmöwe	<i>Chroicocephalus genei</i>	DAK	
120	Bonapartemöwe	<i>Chroicocephalus philadelphia</i>	DAK	
121	Rosenmöwe	<i>Rhodostethia rosea</i>	DAK	
122	Aztekenmöwe	<i>Leucophaeus atricilla</i>	DAK	
123	Präriemöwe	<i>Leucophaeus pipixcan</i>	DAK	
124	Korallenmöwe	<i>Ichthyaetus audouinii</i>	DAK	
125	Fischmöwe	<i>Ichthyaetus ichthyaetus</i>	DAK	
126	Ringschnabelmöwe	<i>Larus delawarensis</i>	DAK	
127	Eismöwe	<i>Larus hyperboreus</i>		AKST
128	Polarmöwe	<i>Larus glaucoides</i>	DAK	
129	Kanadamöwe	<i>Larus smithsonianus</i>	DAK	
130	„Tundramöwe“	<i>Larus fucus heuglini</i>	DAK	
131	Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>		AKST
132	Rüppellseeschwalbe	<i>Thalasseus bengalensis</i>	DAK	
133	Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>		AKST



lfd.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Meldung an	
			DAK	AKST
134	Schmuckseeschwalbe	<i>Thalasseus elegans</i>	DAK	
135	Zügelseeschwalbe	<i>Onychoprion anaethetus</i>	DAK	
136	Rußseeschwalbe	<i>Onychoprion fuscatus</i>	DAK	
137	Rosenseeschwalbe	<i>Sterna dougallii</i>	DAK	
138	Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>		AKST
139	Skua	<i>Stercorarius skua</i>		AKST
140	Spatelraubmöwe	<i>Stercorarius pomarinus</i>		AKST
141	Schmarotzerraubmöwe	<i>Stercorarius parasiticus</i>		AKST
142	Falkenraubmöwe	<i>Stercorarius longicaudus</i>		AKST
143	Krabbenäucher	<i>Alle alle</i>		AKST
144	Dickschnabellumme	<i>Uria lomvia</i>	DAK	
145	Trottellumme	<i>Uria aalge</i>		AKST
146	Tordalk	<i>Alca torda</i>		AKST
147	Gryllteiste	<i>Cephus grylle</i>		AKST
148	Papageitaucher	<i>Fratercula arctica</i>	DAK	
149	Steppenflughuhn	<i>Syrrhaptes paradoxus</i>	DAK	
150	Sandflughuhn	<i>Pterocles orientalis</i>	DAK	
151	Orientturteltaube	<i>Streptopelia orientalis</i>	DAK	
152	Carolinataube	<i>Zenaida macroura</i>	DAK	
153	Häherkuckuck	<i>Clamator glandarius</i>	DAK	
154	Schwarzschnabelkuckuck	<i>Coccyzus erythrophthalmus</i>	DAK	
155	Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	DAK	
156	Schneeeule	<i>Bubo scandiacus</i>	DAK	
157	Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	DAK	
158	Sperbereule	<i>Surnia ulula</i>	DAK	
159	Pharaonennachtschwalbe	<i>Caprimulgus aegyptius</i>	DAK	
160	Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>		AK ST
161	Fahlsegler *	<i>Apus pallidus</i>	DAK	
162	Pazifiksegler	<i>Apus pacificus</i>	DAK	
163	Haussegler	<i>Apus affinis</i>	DAK	
164	Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	DAK	
165	Blauwangenspint	<i>Merops persicus</i>	DAK	
166	Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>		AKST
167	Kleinspecht, nur UA	<i>Dryobates minor minor</i>	DAK	
168	Blutspecht	<i>Dendrocopos syriacus</i>	DAK	
169	Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>		AKST
170	Rötelfalke	<i>Falco naumanni</i>	DAK	
171	Eleonorenfalke *	<i>Falco eleonorae</i>	DAK	
172	Würgfalke	<i>Falco cherrug</i>	DAK	
173	Gerfalke	<i>Falco rusticolus</i>	DAK	
174	Braunwürger	<i>Lanius cristatus</i>	DAK	
175	Isabellwürger	<i>Lanius isabellinus</i>	DAK	
176	Rotschwanzwürger	<i>Lanius phoenicuroides</i>	DAK	
177	Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	DAK	
178	Raubwürger, nur UA *	<i>Lanius excubitor homeyeri</i>	DAK	
179	Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	DAK	
180	Maskenwürger	<i>Lanius nubicus</i>	DAK	
181	Gelbkehlvireo	<i>Vireo flavifrons</i>	DAK	



lfd.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Meldung an	
			DAK	AKST
182	Rotaugenvireo	<i>Vireo olivaceus</i>	DAK	
183	Alpenkrähe	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>	DAK	
184	Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>		AKST
185	Lasurmeise	<i>Cyanistes cyanus</i>	DAK	
186	Bartmeise, nur UA	<i>Panurus biarmicus russicus</i>	DAK	
187	Weißflügellerche	<i>Alauda leucoptera</i>	DAK	
188	Kurzzehenlerche	<i>Calandrella brachydactyla</i>	DAK	
189	Kalanderlerche	<i>Melanocorypha calandra</i>	DAK	
190	Schwarzsteppenlerche	<i>Melanocorypha yeltoniensis</i>	DAK	
191	Stummellerche	<i>Alaudala rufescens</i>	DAK	
192	Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>		AKST
193	Rötelschwalbe	<i>Cecropis daurica</i>	DAK	
194	Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>	DAK	
195	Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>		AKST
196	Tienschan-Laubsänger	<i>Phylloscopus humei</i>	DAK	
197	Gelbbrauen-Laubsänger	<i>Phylloscopus inornatus</i>		AKST
198	Goldhähnchen-Laubsänger	<i>Phylloscopus proregulus</i>		AKST
199	Bartlaubsänger	<i>Phylloscopus schwarzi</i>	DAK	
200	Dunkellaubsänger	<i>Phylloscopus fuscatus</i>	DAK	
201	„Taigailpzalp“ *	<i>Phylloscopus collybita tristis</i>		AKST
202	Iberienzilpzalp *	<i>Phylloscopus ibericus</i>	DAK	
203	Kronenlaubsänger	<i>Phylloscopus coronatus</i>	DAK	
204	Wacholderlaubsänger	<i>Phylloscopus nitidus</i>	DAK	
205	Middendorff-Laubsänger	<i>Phylloscopus plumbeitarsus</i>	DAK	
206	Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>		AKST
207	Wanderlaubsänger	<i>Phylloscopus borealis</i>	DAK	
208	Mariskenrohrsänger	<i>Acrocephalus melanopogon</i>	DAK	
209	Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>		AKST
210	Feldrohrsänger	<i>Acrocephalus agricola</i>	DAK	
211	Buschrohrsänger	<i>Acrocephalus dumetorum</i>	DAK	
212	Buschspötter	<i>Iduna caligata</i>	DAK	
213	Steppenspötter	<i>Iduna rama</i>	DAK	
214	Blassspötter	<i>Iduna pallida</i>	DAK	
215	Orpheusspötter	<i>Hippolais polyglotta</i>		AKST
216	Streifenschwirl	<i>Helopsaltes certhiola</i>	DAK	
217	Strichelschwirl	<i>Locustella lanceolata</i>	DAK	
218	Zistsängler	<i>Cisticola juncidis</i>	DAK	
219	„Östliche Klappergrasmücke“	<i>Sylvia curruca blythi & halimodendri</i>	DAK	
220	Orpheusgrasmücke	<i>Sylvia hortensis</i>	DAK	
221	Wüstengrasmücke	<i>Sylvia nana</i>	DAK	
222	Provencegrasmücke	<i>Sylvia undata</i>	DAK	
223	Brillengrasmücke	<i>Sylvia conspicillata</i>	DAK	
224	„Balkan-Bartgrasmücke“	<i>Sylvia cantillans albistrata</i>	DAK	
225	„Iberien-Bartgrasmücke“	<i>Sylvia cantillans iberiae</i>	DAK	
226	Ligurien-Bartgrasmücke	<i>Sylvia subalpina</i>	DAK	
227	Samtkopf-Grasmücke	<i>Sylvia melanocephala</i>	DAK	
228	Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>		AKST
229	Katzenspottdrossel	<i>Dumetella carolinensis</i>	DAK	



lfd.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Meldung an	
			DAK	AKST
230	Rosenstar	<i>Pastor roseus</i>	DAK	
231	Schieferdrossel	<i>Geokichla sibirica</i>	DAK	
232	Erddrossel	<i>Zoothera aurea</i>	DAK	
233	Grauwangen-Musendrossel	<i>Catharus minimus</i>	DAK	
234	Zwergmusendrossel	<i>Catharus ustulatus</i>	DAK	
235	Einsiedler-Musendrossel	<i>Catharus guttatus</i>	DAK	
236	Einfarbdrossel	<i>Turdus unicolor</i>	DAK	
237	Weißbrauendrossel	<i>Turdus obscurus</i>	DAK	
238	Schwarzkehldrossel	<i>Turdus atrogularis</i>	DAK	
239	Rotkehldrossel	<i>Turdus ruficollis</i>	DAK	
240	Rostschwanzdrossel	<i>Turdus naumanni</i>	DAK	
241	Rostflügeldrossel	<i>Turdus eunomus</i>	DAK	
242	„Isländische-Rotdrossel“ *	<i>Turdus iliacus coburni</i>		AKST
243	Wanderdrossel	<i>Turdus migratorius</i>	DAK	
244	Heckensänger	<i>Cercotrichas galactotes</i>	DAK	
245	„Rotsterniges-Blaukehlchen“	<i>Luscinia svecica svecica</i>		AKST
246	Rubinkehlchen	<i>Calliope calliope</i>	DAK	
247	Blauschwanz	<i>Tarsiger cyanurus</i>	DAK	
248	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>		AKST
249	„Östlicher-Hausrotschwanz“	<i>Phoenicurus ochruros phoenicuroides</i>	DAK	
250	Gartenrotschwanz, nur UA	<i>Phoenicurus phoenicurus samamisicus</i>	DAK	
251	Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>		AKST
252	Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>	DAK	
253	Pallasschwarzkehlchen	<i>Saxicola maurus</i>	DAK	
254	Isabellsteinschmätzer	<i>Oenanthe isabellina</i>	DAK	
255	Wüstensteinschmätzer	<i>Oenanthe deserti</i>	DAK	
256	„Maurensteinschmätzer“	<i>Oenanthe hispanica hispanica</i>	DAK	
257	„Balkansteinschmätzer“	<i>Oenanthe hispanica melanoleuca</i>	DAK	
258	Zypernsteinschmätzer	<i>Oenanthe cypriaca</i>	DAK	
259	Nonnensteinschmätzer	<i>Oenanthe pleschanka</i>	DAK	
260	Steinsperling	<i>Petronia petronia</i>	DAK	
261	Schneesperrling	<i>Montifringilla nivalis</i>		AKST
262	Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>		AKST
263	Bergbraunelle	<i>Prunella montanella</i>	DAK	
264	Schwarzkehlbraunelle	<i>Prunella atrogularis</i>	DAK	
265	„Gelbkopf-Schafstelze“ *	<i>Motacilla flava flavissima</i>		AKST
266	„Aschkopf-Schafstelze“ *	<i>Motacilla flava cinereocapilla</i>	DAK	
267	„Maskenschafstelze“ *	<i>Motacilla flava feldegg</i>	DAK	
268	Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>		AKST
269	„Trauerbachstelze“ *	<i>Motacilla alba yarrellii</i>		AKST
270	Sporngipper	<i>Anthus richardii</i>		AKST
271	Steppengipper	<i>Anthus godlewskii</i>	DAK	
272	Waldgipper	<i>Anthus hodgsoni</i>	DAK	
273	Petschoragipper	<i>Anthus gustavi</i>	DAK	
274	Pazifikgipper	<i>Anthus rubescens</i>	DAK	
275	Strandgipper	<i>Anthus petrosus</i>		AKST
276	Hakengimpel	<i>Pinicola enucleator</i>	DAK	
277	Wüstengimpel	<i>Bucanetes githagineus</i>	DAK	



lfd.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Meldung an	
			DAK	AKST
278	„Grönländischer-Birkenzeisig“	<i>Acanthis flammea rostrata</i>	DAK	
279	Polarbirkenzeisig	<i>Acanthis hornemannii</i>	DAK	
280	Kiefernkreuzschnabel *	<i>Loxia pytyopsittacus</i>	DAK	
281	Bindenkreuzschnabel	<i>Loxia leucoptera</i>	DAK	
282	Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>		AKST
283	Spornammer	<i>Calcarius lapponicus</i>		AKST
284	Fichtenammer	<i>Emberiza leucocephalos</i>	DAK	
285	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>		AKST
286	Steinortolan	<i>Emberiza burchanani</i>	DAK	
287	Türkenammer	<i>Emberiza cineracea</i>	DAK	
288	Grauortolan	<i>Emberiza caesia</i>	DAK	
289	Zaunammer	<i>Emberiza cirlus</i>		AKST
290	Zwergammer	<i>Emberiza pusilla</i>		AKST
291	Waldammer	<i>Emberiza rustica</i>	DAK	
292	Weidenammer	<i>Emberiza aureola</i>	DAK	
293	Kappenammer	<i>Emberiza melanocephala</i>	DAK	
294	Braunkopfammer	<i>Emberiza bruniceps</i>	DAK	
295	Maskenammer	<i>Emberiza spodocephala</i>	DAK	
296	Rohrammer, nur UA	<i>Emberiza schoeniclus tschusii</i>	DAK	
297	Meisenwaldsänger	<i>Setophaga americana</i>	DAK	
298	Grünmantel-Waldsänger	<i>Setophaga virens</i>	DAK	

Meldungen, die in die Zuständigkeit der DAK fallen, die aber vorab bereits von der AKST geprüft wurden und als gut dokumentierte und ausreichend belegte Nachweise (Fotos bzw. Tonaufnahmen) im Bericht zitiert werden, sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Für eine Zitierfähigkeit ist bei diesen Beobachtungen jedoch die abschließende Anerkennung durch die DAK abzuwarten.

Die AKST hat zur Vervollständigung des Auftretens meldepflichtiger Arten auch wieder nicht eingereichte, aber andernorts mit Beleg bekannt gemachte Nachweise bearbeitet und anonymisiert mit aufgenommen. Diese z. B. im Internet aufgefundenen Beobachtungen sind aus verschiedenen Gründen leider nicht an die Kommission gemeldet worden. Nach einer Prüfung durch die AKST werden sie im Bericht mit Angabe der Quelle, jedoch ohne Beobachternamen mitgeteilt. Diese Vorgehensweise hat sich auch bei anderen Landeskommisionen bewährt.

Meldesystem und Arbeitsweise der AKST sind ansonsten weitgehend unverändert zu den Vorjahren geblieben. Näheres dazu kann man in den vorhergehenden Berichten nachlesen.

Insgesamt 52 Meldungen von 29 seltenen Vogelarten sind von der AKST und/oder der DAK als Nachweise anerkannt worden. Lediglich drei Meldungen wurden als „nicht anerkannt“ abgelehnt.

Im elften Bericht sind wieder äußerst interessante und seltene Beobachtungen enthalten. Herausragend ist sicherlich die Erstbeobachtung eines Tienschan-Laubsängers und der zweite Nachweis einer Ringschnabelente für unser Bundesland. Zudem sind jeweils zwei Beobachtungen von Dreizehenmöwen und Schneesperrlingen, sowie eine Meldung des Tordalks sehr bemerkenswert. Die kleinen Kommentare bei den nachfolgend einzeln aufgeführten Arten sollen interessante (Hintergrund-)Informationen liefern und die Einordnung der Beobachtungen für den Leser erleichtern.



Die Mitglieder der AKST sind gegenwärtig Dave R. Bird (Halle), Johannes Braun (Stendal), Uwe Patzak (Wörlitz), Axel Schonert (Bleddin), Martin Wadewitz (Halberstadt) und Frank Weihe (Aspenstedt). Rainer Schneider (Barby) gehörte seit vielen Jahren der Kommission an und ist nun aus Altersgründen ausgeschieden. Wir bedanken uns bei ihm für die stets sehr zuverlässige, verantwortungsvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute und eine Gesundheit, die auch künftig noch die eine oder andere seltene Vogelentdeckung in seinen Beobachtungsgebieten an der Elbe zulässt. Mit besten Verbindungen nach Großbritannien und in der Vogelbestimmung außerordentlich kompetent, ist für ihn Dave Bird neu in die Kommission nachgerückt. Frank Weihe ist nach wie vor Koordinator der Kommission und für die Zusammenstellung der Meldedaten zuständig.

Die Mitglieder der AKST bedanken sich bei Beobachtern, Fotografen, Beringern und allen anderen Meldern ganz herzlich, die am Zustandekommen des Berichtes beteiligt waren. Wir freuen uns auf neue Dokumentationen für das Jahr 2019, sowie auf Nachmeldungen aus den Vorjahren.

Abkürzungen

AKST - Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt; **DAK** - Deutsche Avifaunistische Kommission; **M** - Männchen; **sM** - singende(s) Männchen; **W** - Weibchen; **BP** - Brutpaar(e); **ad.** - Altvogel/Altvögel; **immat.** - nicht ausgefärbt; **juv.** - Jungvogel/Jungvögel; **diesj.** - diesjährig; **KJ** - Kalenderjahr; **PK** - Prachtkleid; **SKI** - Schlichtkleid; **JK** - Jugendkleid; **NP** - Nationalpark Harz.

Landkreise (Lkr.) und kreisfreie Städte (mit Größenangaben in km²): **ABI** - Lkr. Anhalt-Bitterfeld (1.453); **BK** - Bördekreis (2.366); **BLK** - Burgenlandkreis (1.413); **DE** - kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (245); **HAL** - kreisfreie Stadt Halle (135); **HZ** - Lkr. Harz (2.104); **JL** - Lkr. Jerichower Land (1.577);

MD - kreisfreie Stadt Magdeburg (201); **MSH** - Lkr. Mansfeld-Südharz (1.449); **SAW** - Altmarkkreis Salzwedel (2.293); **SDL** - Lkr. Stendal (2.423); **SK** - Saalekreis (1.433); **SLK** - Salzlandkreis (1.426); **WB** - Lkr. Wittenberg (1.930).

Angenommene ausreichend dokumentierte Meldungen:

Nonpasseriformes

Zwerggans *Anser erythropus* (3)

2018: 27.11. ad. Feldflur bei Angern/BK (Rolf Hort, Foto), 16.12. ad. Kieswerk Zerben/JL (Sven Königsmark), 17.12. 2 ad. und 3 erstes KJ Sachsendorfer Kiesgruben/SLK (AKST aus ornitho.de, Foto).

Bei der Beobachtung an den Sachsendorfer Kiesgruben könnte es sich um einen Familienvorband skandinavischer Brutvögel auf dem Weg ins Überwinterungsgebiet gehandelt haben.

Ringschnabelente *Aythya collaris* (1)

2017: 8.12. bis 7.5.**2018** W erstes KJ Lebendorfer Teiche/SLK und Gerlebogker Teiche/SLK (Daniel Towers, Tom Wulf, Klaus Hallmann u.a., Foto; s. DAK 2019). **Zweiter Nachweis für Sachsen-Anhalt!**

Nicht unentdeckt blieb eine diesjährige weibliche Ringschnabelente im Salzlandkreis und bescherte so dem Entdecker als auch vielen Ornithologen ein vorweihnachtliches Aha-Erlebnis! Die Bestimmung junger weiblicher Ringschnabelenten ist aufgrund der großen Verwechslungsgefahr mit anderen weibchenfarbigen Tauchentenarten nicht einfach, zumal die Ente ausschließlich zwischen Reiher- und Tafelenten vergesellschaftet war (Fotos siehe III. US).

Eistaucher *Gavia immer* (1)

2018: 21.1. bis 26.2. zweites KJ Kiessee Wegeleben/HZ (Martin Wadewitz, Frank Weihe, Michael Hellmann, Uwe Kramer, Uwe Nielitz, u.a., Foto; Abb. 1 u. 2).



Der über einen Monat anwesende Vogel war anfangs recht vertraut und konnte zwischenzeitlich immer wieder beim Aufnehmen von Krebsen und Muscheln beobachtet werden. An verschiedenen Tagen erklangen die arttypischen, herrlich lachenden Rufreihen über den See. Erst mit Fortschreiten der Vereisung verließ er schließlich das Gewässer. Für den Kiessee Wegeleben war es die bislang dritte Feststellung, nach Beobachtungen 1988 mit ebenfalls über einmonatiger Anwesenheit und 2010.

Sichler *Plegadis falcinellus* (2) *

2018: 13.5. ad. Geiseltalsee/SK (Dave Bird, Foto)

2016: 29.4.-1.5. K2+ Trentsee/SDL (Reinhard Gerken, Verena & Eckhard Garve, Rolf Schneider, u.a., Foto; s. DAK 2019)

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (3)

2018: 11.6. ad. Klödener Riss/WB (Harald Müller, Martin Steinert, Foto), 19.7.- 22.7. 3 im JK Elbaue zwischen Priesitz und Sachau/

Abb. 1: Fliegender Eistaucher, zweites KJ, Kiessee Wegeleben, 24.2.2018.

Foto: F. Weihe.

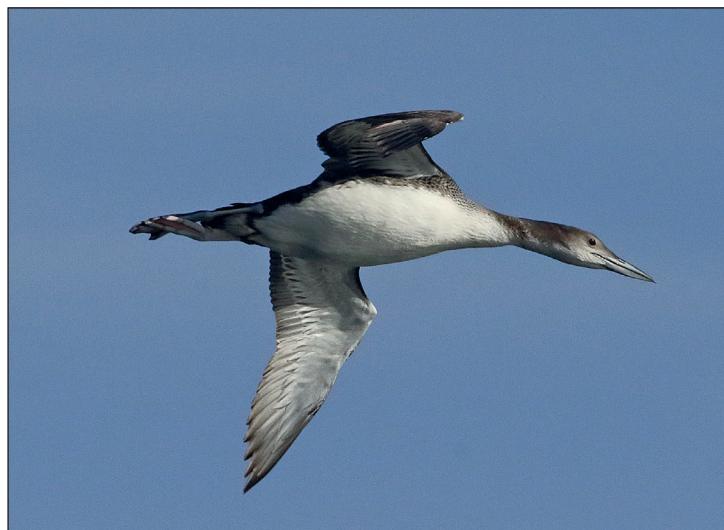


Abb. 2: Eistaucher, Kiessee Wegeleben, 21.1.2018.

Foto: M. Wadewitz.



WB (Stefan Fischer, Axel Schonert, u.a., Foto, Abb. 3), 28.8. Bernburg- Strenzfeld/SLK Ton- aufzeichnung eines in der Nacht überfliegenden Vogels (T. Wulf, Ton und Sonogramm). Ab 1.1. 2019 entfällt die Meldepflicht für Beobachtungen dieser inzwischen alljährlich in Sachsen-Anhalt auftretenden Art.

Purpureiher *Ardea purpurea* (3)

2018: 3.5. ad. Feuchtgebiet N Frose/SLK (AKST aus ornitho.de., Foto), 30.8. Helmes- tausee Berga- Kelbra/MSH Tonaufzeichnung eines in der Nacht überfliegenden Vogels (Lucas Pelikan, Ton).

Nachmeldung:

2008: 24.10. erstes KJ Prettin/WB (AKST aus ornitho.de, Foto).

Seidenreiher *Egretta garzetta* (2)

Die Art ist ab 2015 von der Meldeliste des Landes gestrichen worden.

Die Nachmeldungen wurden nachträglich dokumentiert und von der AKST geprüft.

1995: 29.5. ad. Goldbachniederung N Blan- kenburg/HZ (M. Wadewitz, Bernd Nicolai, Klaus Jürgen Seelig).

1996: 22.8. und 3.9. ad. Elbwiesen am Treu- el bei Beringen/BK, Video (UHLENHAUT, K. 1998).

Schreiaudler *Clanga pomarina* (2)

2018: 28.4. ad. Helmestausee Berga- Kelbra/ MSH (D. Bird, Heike Bosse);

In der Brutzeit 2018 zwischen April bis Au- gust konnten im EU SPA Hakel in den dortigen Landkreisen HZ und SLK zwei BP fest- gestellt werden, wovon ein Paar erfolgreich einen Jungvogel aufzog (Martin & Annegret Stubbe, u.a.).

Steinadler *Aquila chrysaetos* (2)

2018: 5.8. ad. Ilsenburg/HZ (F. Weihe), 29.12. immat. Elbwiesen bei Beuster/SDL (Stefan Herper, Johannes Braun, Foto).

Steppenweihe *Circus macrourus* (1)

2018: 14.9. erstes KJ Helmestausee Berga- Kelbra/MSH (Markus Deutsch, Foto).



Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* (1)*

2018: 8.-28.7. ad. Athensleber Teiche/SLK (D. Towers, Björn Schäfer, Lukas Kratzsch, Gerhard Braemer, u.a., Foto, Abb. 4).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (2)

2018: 27.9. Bernburg/Strenzfeld Rufe eines in der Nacht durchziehenden Vogels (T. Wulf, Ton und Sonogramm).

2017: 26.8. Bernburg/Strenzfeld Rufe und Ge- sang eines in der Nacht durchziehenden Vo- gels (T. Wulf, Ton und Sonogramm).

Beide Nachweise gelangen anhand von Ton- aufnahmen, während der systematischen Er- fassung des nächtlichen Vogelzugs in Bern- burg/Strenzfeld.

Sumpfläufer *Calidris falcinellus* (1)

2018: 19.-20.5. ad. Marbeteiche bei Atzendorf /SLK (R. Hort, U. Nielitz, Foto).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* (1)

2018: 5.-7.8. ad. Koppelteich bei Trebbichau/ ABI (Uwe Wietschke, Roberto Wolff, Ronald Kulb, u.a., Foto).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* (1)

2018: 22.-25.09. erstes KJ Marbeteiche bei Atzendorf/SLK (Uwe Nielitz, Mathias-Hans Vieht, B. Schäfer, u.a., Foto, s. Titelbild und Abb. 5).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (1)

2018: 2.5. SW Hämerten/SDL (Ole Henning).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (2)

2018: 4.11. erstes KJ Sandgrube Trabitz/SLK (T. Wulf, Foto), 11.11. erstes KJ Geiseltalsee/ SK (D. Bird, Zeichnung).

Verantwortlich für das Auftreten der Art im Binnenland dürften vor allem Weststürme im Spätherbst und Frühwinter sein. In Sachsen- Anhalt ist der Hochseevogel nur selten und in geringer Zahl festgestellt worden. Nach einem Winternachweis im Einflugjahr 1993 (s. LEU- ZINGER, H. 1996) gab es im Herbst 2003, 2015 und 2018 Beobachtungen von einzelnen Jung- vögeln.

Abb. 3: Nachtreiher, juv. am 21.7.2018 bei Sachau.
Foto: A. Schonert.



Abb. 4: Fliegender Steppenkiebitz, oben links unter Kiebitzen, 16. 7. 2018, Athenslebener Teiche.
Foto: G. Braemer.



Abb. 5: Thorshühnchen, erste KJ, 22.9.2018, Marbeteiche. Foto: U. Nielitz.



Vielleicht passt die Sandgrube Trabitz ja gut als Rastgewässer in das Schema verdrifteter Möwen, denn nach dem letzten Besuch eines Jungvogels im November 2015 war nun erneut Anfang November ein diesjähriger Vogel anwesend. Sicherlich wird aber diese Art bei uns öfter übersehen bzw. vor allem nur von sehr gründlichen Beobachtern aus den Möwentrupps herausgefunden.

Schwarzkopfmöwe *Ichthyaetus melanocephalus* (1)

2018: 5 BP 4.4.-6.7. Treuelkiessee/SDL (R. Hort, J. Braun, Robert Würl, Fotos).

Ab 1.1.2019 entfällt die Meldepflicht für diese inzwischen regelmäßig in Sachsen-Anhalt brütende Art.

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons* (4)

2018: 3.6. ad. Kiesgrube bei Barby/SLK (J. Lebelt, T. Wulf, R. Wolff, R. Tuveson, u.a., Foto), 22.6. ad. Akazienteich bei Mennewitz/ABI (U. Wietschke, Foto).

Bruten: Vom 25.5.-3.8. kam es auf den Kiesbänken am Treuelkiessee/SDL auch in diesem Jahr zu Bruten. Zwei Paare hatten zunächst jeweils zwei Jungvögel. Lediglich bei einem Paar wurden beide Jungen auch flügge. Ein besonderer Dank für die Dokumentation und Fotos gehen an Rolf Hort und Johannes Braun.

Nachtrag: **2016:** 6.8. Geiseltalsee/SK (AKST aus ornitho.de, Foto).

Ab 1.1.2019 ist die Zwergseeschwalbe nicht mehr meldepflichtig. Bruten und Ansiedlungsversuche sollen im Rahmen des Monitorings seltener Brutvogelarten weiter an die Vogelschutzwarte Steckby gemeldet werden.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (2)

2018: 27.4. ad. Treuelkiessee/SDL (R. Hort, Foto), 21.8. ad. Mötlicher Teiche/Stadt Halle (D. Bird, Foto, Video).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* (1)

Nachtrag:

2016: 28.7. ad. helle Morphe Wallendorfer See/SK (AK ST aus ornitho.de, Foto).



Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* (1)

Nachtrag:

2012: 18.-19.9. erstes KJ erst lebend und geschwächt, am Folgetag tot aufgefunden, Verbleib des Vogels ist unbekannt, Helmestausee Berga/Kelbra/MSH (AKST aus ornitho.de, Foto).

Tordalk *Alca torda* (1)

2018: 27.3. ad. Neustädter See/Stadt Magdeburg/MD (Hartmut Spott), 29.3. ad. Oschersleben/BK (Burkhard Belcour, Herbert Teulecke, B. Nicolai, K.J. Seelig, Foto, Abb. 6).



Abb. 6: Tordalk mit Merkmalen des Brutkleids, 31.3.2018. Foto: B. Nicolai.

Da beide Orte nur 30 km auseinander liegen und die Beobachtungen an aufeinander folgenden Tagen erfolgten, ist es sehr wahrscheinlich, dass sie dasselbe Individuum betreffen. Der Vogel könnte durch ein westliches Sturmtief im Nordatlantik in der letzten Märzwoche ins Binnenland verdriftet worden sein. Zunächst noch schwimmend und fliegend am Neustädter See, ist er dann zwei Tage später wegen Entkräftung im Stadtgebiet von Oschersleben aufgegriffen und anschließend zur Pflege in den Zoo nach Magdeburg gebracht worden. Bei der dortigen Determinierung durch Dr. B. Nicolai konnte der Vogel als adult mit Merkmalen des Brutkleids und eindeutig der Unterart *A. t. islandica* zugeordnet werden. Der nächste Brutplatz liegt auf der Insel Helgoland.

Vierter Nachweis für Sachsen-Anhalt, letztmalig wurde die Art im Februar 1986 am Kletzter See/SDL festgestellt.

Passeriformes

Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei* (1)

2017: 27.12. Hausgarten in Halle-Dölau/HAL (Erich Greiner, Foto, Abb. 7)

Dafür ist der Nachweis des Gelbbrauen-Laubsängers *Phylloscopus inornatus* vom 27.12. 2017 im Stadtgebiet Halle zu korrigieren, vgl. noch AKST (2018). Entsprechend ist auch die Anzahl der Nachweise in der Klammer bei dieser Art auf vier zu ändern.



Abb. 7: Tienschan-Laubsänger, 27.12.2017, Halle. Foto: E. Greiner.

Nach der Veröffentlichung der Beobachtung als *P. inornatus* mit einem guten Foto im APUS Band 23/2018 meldeten sich Stimmen von Kennern, die den berechtigten Verdacht äußerten, dass es sich nicht um einen Gelbbrauen-, sondern um einen Tienschan-Laubsänger handeln könnte. Es kam erneut zu einer Diskussion um diesen Vogel, in deren Ergebnis die Beobachtung mit Dokumentation von der AKST zur Revision bei der DAK eingereicht wurde. Die Beurteilung dort ergab, dass es sich um einen Tienschan-Laubsänger handelt. Die DAK erkannte den Nachweis inzwischen als Tienschan-Laubsänger an, ohne sich bei der Altersangabe festzulegen (DAK 2019). **Damit handelt es sich um den Erstnachweis eines Tienschan-Laubsängers in Sachsen-Anhalt!**

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* (6)

2018: 5.6.-16.6. sM mit W, bei Schierke Harz/HZ (M. Wadewitz, F. Weihe, M. Kinkeldey, Foto, Tonbeleg), 11.6. sM, bei Schierke im NP Harz/HZ (M. Kinkeldey), 12.6.-17.6. sM Brockenstraße im NP Harz/HZ (M. Hellmann, F. Weihe, M. Wadewitz, U. Nielitz, Tonbeleg), 26.6. sM am Brocken I im NP Harz/HZ (F. Weihe, Foto, Tonbeleg), 26.6.-30.6. sM am Brocken II im NP Harz/HZ (F. Weihe, Foto, Tonbeleg).

Außerdem gelang ein weiterer Nachweis mit erfolgreicher Brut: 3.6.-25.7. sM mit W, dann am Nest fütternd, schließlich 4 flügge Jungvögel, am Brocken III im NP Harz/HZ (F. Weihe, M. Wadewitz, Foto, Tonbeleg; Abb. 9 u. 10).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* (2)*

2013: 23.8. erstes KJ gefangen und beringt Helmestausee Berga/Kelbra/MSH (T. Wulf, Martin Schulze, Foto, Abb. 11), 24.8. erstes KJ gefangen und beringt Helmestausee Berga/Kelbra/MSH (T. Wulf, M. Schulze, Foto, Abb. 8).



Abb. 8: Seggenrohrsänger, erstes KJ, 24.8.2013, Helmestausee/MSH. Foto: T. Wulf.





Abb. 9: Futter tragender Grünlaubsänger, 15.7.2018, NP Harz.
Foto: F. Weihe.



Abb. 10: Flügger Jungvogel Grünlaubsänger, 23.7.2018, NP Harz.
Foto: F. Weihe.



Abb. 11: Seggenrohrsänger, erstes KJ, im Vergleich mit Schilfrohrsänger, 23.8.2013, Helmestausee/MSH.
Foto: T. Wulf.



Schneesperling *Montifringilla nivalis* (2)

2018: 7.4. ad. mit Merkmalen des Brutkleids auf dem Brocken im NP Harz/HZ (Tobias Haufe, Leonard Burkhardt, Foto, Abb. 12 u. 13), 10.4. ein Ind. mit Resten vom SK auf dem Brocken im NP Harz/HZ (M. Hellmann, Foto).

Es handelt sich um den 4. und 5. Nachweis für Sachsen-Anhalt, alle stammen aus den letzten Jahren vom Brocken. Anhand der Fotos konnte sicher belegt werden, dass es sich um zwei verschiedene Vögel in leicht unterschiedlichen Kleidern handelte. Wieder waren sie nur sehr kurzzeitig, wohl nur für je einen Tag anwesend.

Abb. 12: Schneesperling mit Merkmalen des Brutkleids, 7.4.2018, Brocken.

Foto: T. Haufe.



Abb. 13: Schneesperling, 7.4.2018 mit Merkmalen des Brutkleids, beachte Schnabelfarbe, bereits dunklere Kopfzeichen. Foto: T. Haufe.

**Alpenbraunelle** *Prunella collaris* (1)

2018: 4.4.-13.5. 1-4 Ind. auf dem Brocken im NP Harz/HZ (M. Hellmann, M. Kinkeldey, Uwe Anders, F. Weihe, u.a., Foto).

Arten und Nachweise der Kategorien D und E (Gefangenschaftsflüchtlinge)**Bartgeier** *Gypaetus barbatus* (1)

„Lucky“, M, K2 markiert und besendert,
2017: 20.-21.5. Kreise HZ, MSH, SK (DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schrift.)

Erneut überflog ein immaturer Bartgei-



er unbemerkt unser Bundesland. Diesmal handelte es sich um einen Vogel aus dem österreichischen Auswilderungsprojekt im Nationalpark Hohe Tauern.

Zur endgültigen Beurteilung an die DAK weitergeleitet:

Ringschnabelente *Aythya collaris* (3)

2018: 13.1.-18.4.2018 ad. M Garbe-Polder Wrechow/SDL, 11.3.-28.4.2018 ad. M Garbe- Polder Wrechow und Stresower See/SDL, 28.10.2018-20.4.2019 ad. M, Stresow- Bodenentnahme/SDL.

Adlerbussard *Buteo rufinus* (1)

2018: 1.8. ad. Feldflur bei Bias/ABI

„Falkenbussard“ *Buteo buteo vulpinus* (1)

2018: 20.5. Seeben/Stadt Halle/HAL

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (1)

2018: 7.8. sM Adamssee bei Barleben/BK

Doppelschnepfe *Gallinago media* (1)

2018: 19.5. Trüben bei Schönhausen/SDL

Würgfalke *Falco cherrug* (1)

2018: 19.9. Bernburg-Strenzel/SLK

Rotkopfwürger *Lanius senator* (1)

2018: 5.5. Salziger See/MSH

Rötelsschwalbe *Cecropis daurica* (1)

2018: 26.4. Athensleber Teiche/SLK

„Taigazilpzalp“ *Phylloscopus collybita tristis* (1)

2018: 10.2.-12.2. Sandgrube bei Trabitz/SLK

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (1)

2018: 23.4.ad. M Aselebener Pumpensee/MSH

Abgelehnte, nicht ausreichend dokumentierte Meldungen (durch die AKST oder DAK)

Eine Begründung für die Ablehnung wird hier jeweils nur angegeben, wenn die Beurteilung der Meldung in die Zuständigkeit der AKST fällt. Für alle anderen Arten können die Gründe der Ablehnung in den Berichten der DAK nachgelesen werden.

Habichtsadler *Aquila fasciata* (1)

2017: 28.5. Geiseltalsee/SK, immat. (DAK 2019).

Brandseeschwalbe *Thalasseus sandvicensis* (1)

2018: 11.8. Helmestausee Berga/Kelbra/MSH, Dokumentation fehlt, Foto schließt andere vergleichbare Arten nicht sicher aus (aus ornitho.de).

„Maskenschafstelze“ *Motacilla flava feldegg* (1)

2017: 5.5. ad. M Salziger See/MSH, Foto schließt eine „Thunbergschafstelze“ nicht aus.

Literatur

AKST (2018): Zehnter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AKST). APUS 23: 93-109.

DAK (2019) - Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.): Seltene Vogelarten in Deutschland 2017: 2-34. DDA, Münster.

BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203 (2018).

BARTHEL, P. H., E. BEZZEL, T. KRÜGER, M. PÄCKERT & F. D. STEINHEIMER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Aus der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft. Vogelwarte 56: 205-224.

LEUZINGER, H. (1996): Die Einflüge von Dreizehenmöwen *Rissa tridactyla* in die Schweiz (inkl. Grenzgebiet) in den Jahren 1992 und 1993. Ornithol. Beob. 93: 213- 220.

UHLENHAUT, K. (1998): Seidenreiher an der Mittelalpe. APUS 10: 87



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [24_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Weihe Frank, Wadewitz Martin

Artikel/Article: [Elfter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt \(AKST\)
53-70](#)